



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

04.09.1940 (Nr. 243)

Sport der BZ

Deurländerkampf in Helsingfors

Die deutsche Reichsfechtmannschaft

Es hat überall größte Begeisterung erregt, als der Reichsfechtmeister die Einladung zu einem Reichsfecht-Deurländerkampf zwischen Deutschland, Schweden und Finnland am 7. und 8. September in Helsingfors annahm und das Deurländertreffen feierlich eröffnete. Die in Helsingfors nicht zu fassen sind, die in Helsingfors nicht zu fassen sind, die in Helsingfors nicht zu fassen sind.

Deutsche Gewichtheber-Meisterschaften

Die deutsche Meisterschaften der Gewichtheber wurden in Helsingfors mit dem ersten Wettbewerb am 7. September eröffnet. Die Meisterschaften wurden in Helsingfors mit dem ersten Wettbewerb am 7. September eröffnet.

Stroßberger wurde Senioren-Meister

In Stuttgart-Münster wurden die Reichsfecht-Meisterschaften der Senioren am 10. September eröffnet. Die Meisterschaften wurden in Stuttgart-Münster am 10. September eröffnet.

Seitigen: Genf-München 19.10 Meter, Mittelgen.: Mittlere...
München 19.10 Meter, Mittelgen.: Mittlere...
München 19.10 Meter, Mittelgen.: Mittlere...

München 92 in der Schlußrunde

Mit dem nach ausbleibenden Fechtmeisterschaften...
München 92 in der Schlußrunde...
München 92 in der Schlußrunde...

Ringen: „Stiegfried“ — „Simlon“

Am Sonntag, 10. Sept., haben sich in der Sporthalle...
Ringen: „Stiegfried“ — „Simlon“...
Ringen: „Stiegfried“ — „Simlon“...

Spanien-Rundfahrt beendet

Die sich über acht Tage erstreckende Motorradfahrt...
Spanien-Rundfahrt beendet...
Spanien-Rundfahrt beendet...

Der Zerstörer Wolf

Der Zerstörer Wolf...
Der Zerstörer Wolf...
Der Zerstörer Wolf...

Nordseemädel wurde Meisterin in Breslau

Die feldjährige Hilde Siemer aus Oldenburg ließ die Kugel über elf Meter

Bei den Deutschen Jugendmeisterschaften in Breslau...
Nordseemädel wurde Meisterin in Breslau...
Nordseemädel wurde Meisterin in Breslau...

Es ist ein ihrer Eisen gestützt hat, so sie ihn erschloß...
Nordseemädel wurde Meisterin in Breslau...
Nordseemädel wurde Meisterin in Breslau...

Flugmodell im Wettbewerb

Der vom Reichsfechtmeister im Einbernen...
Flugmodell im Wettbewerb...
Flugmodell im Wettbewerb...

Otto Schmidt klar an der Spitze

In der Klasse der erkrankten deutschen Flieger...
Otto Schmidt klar an der Spitze...
Otto Schmidt klar an der Spitze...

Ch-Marathonmeisterschaft in Schreiberhau

50 Startgänger für die Deutsche Skimeisterschaft...
Ch-Marathonmeisterschaft in Schreiberhau...
Ch-Marathonmeisterschaft in Schreiberhau...

Tennis

Wie alle in diesem Sommer durchgeführten Turniere...
Tennis...
Tennis...

Reichsbahn- und Post-Sportverein in Berlin

Wie alle in diesem Sommer durchgeführten Turniere...
Reichsbahn- und Post-Sportverein in Berlin...
Reichsbahn- und Post-Sportverein in Berlin...

Italienische Boosiege in USA

Zwei italienische Boosieger kamen in amerikanischen...
Italienische Boosiege in USA...
Italienische Boosiege in USA...

Was außerdem interessiert

Recher-Quend: Sonntag 18 Uhr: B 3 — Bemelingen...
Was außerdem interessiert...
Was außerdem interessiert...

Colonia Wien wird mit einer italienischen Boosiegerin

Colonia Wien wird mit einer italienischen Boosiegerin...
Colonia Wien wird mit einer italienischen Boosiegerin...
Colonia Wien wird mit einer italienischen Boosiegerin...

Der Reichsfechtmeister

Der Reichsfechtmeister...
Der Reichsfechtmeister...
Der Reichsfechtmeister...

Der Reichsfechtmeister

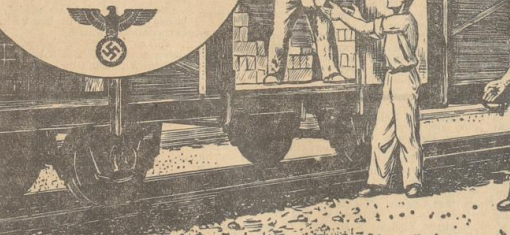
Der Reichsfechtmeister...
Der Reichsfechtmeister...
Der Reichsfechtmeister...

Der Reichsfechtmeister

Der Reichsfechtmeister...
Der Reichsfechtmeister...
Der Reichsfechtmeister...

Der Güterverkehr, den die Deutsche Reichsbahn im großdeutschen Raum zu bewältigen hat, ist gewaltig ansteigend.

Die Güterverkehr, den die Deutsche Reichsbahn im großdeutschen Raum zu bewältigen hat, ist gewaltig ansteigend. Die Güterverkehr, den die Deutsche Reichsbahn im großdeutschen Raum zu bewältigen hat, ist gewaltig ansteigend.



Auf jeden Mann kommt es an!

Nur ein Mann zu wenig, nur ein Mann am falschen Platz und schon fehlt der glatte Ablauf der Arbeit. Nur eine mechanische Hilfe ersetzen - und schon fehlt ein Güterwagen nachlos herum, der an anderer Stelle dringend benötigt wird. Im Einfuhr und Einlieferungen an Menschskraft kommt es auf jeden einzelnen Mann an. Alles muss getan werden, um ausfallen Stillstand auszumergen. Jeder Kraftverfall zum Be- und Entladen muss vorher genau geplant sein.

Beachten Sie diese 10 wichtigen Regeln für den Verfrachter!

1. Güterwagen schnellstens be- und entladen. Rückgabe der Wagen möglichst vor Ablauf der Ladefristen. Überschreitung der Ladefrist hat Ausfall wertvollen Ladegutes zur Folge.
2. Wagen rechtzeitig und nur für den tatsächlichen Bedarf befehlen. Angebotene Leistungen verwenden, selbst wenn kleine Unbequemlichkeiten damit verbunden sind.
3. Pünktliche An- u. Abfuhr der Güter. Mit der Be- und Entladung zugleich nach Wagenbereitstellung beginnen.
4. Für Güterwagen gibt es keine Sonntagsruhe. Daher Güter, wenn möglich, auch Sonntags verladen. Süreingangs- und Abfuhr der Güter zur Entladung an Sonntagen.
5. Güterwagen beim Be- und Entladen nicht beidseitig laden. Güter ordnungsmäßig und betriebsfertig verladen.
6. Durch zweckmäßige Ladegeräte und Hilfsmittel das Be- und Entladen erleichtern.
7. Ausladung der Wagen bis zum Ladegewicht und nach Möglichkeit jezt im innerdeutschen Verkehr bis 1000 kg über die am Wagen angegebene Tragfähigkeit. Raumergänzung durch geschicktes Stapeln der Güter, ganz besonders durch Ladegewichte und überlegtes Verladen wertiger Güter.
8. Nicht mehr Güter zu gleicher Zeit befehlen, als rechtzeitig entladen werden können.
9. Entladung möglichst beim Eingang der Verfrachter zum Abfahren oder bei der Verfrachter zum Abfahren oder bei der Verfrachter zum Abfahren.
10. Frachtpapiere und sonstige Begleitpapiere sorgfältig ausfüllen für die Decretation des Verfrachters.

Hilf der Deutschen Reichsbahn und Du hilfst Dir selbst! Bitte ausschneiden, aufheben und immer wieder lesen!

Der Schattenpfeiler

Es war in der ersten Hälfte des achtzehnten Jahrhunderts, als in Brann ein Mann namens Schindler lebte...

Über es war trocken zum Erleben gekommen, denn als es eines Tages verpestert wieder und hungerte durch feine feine Nimmer konnte und die meisten Städte...

Schindler veränderte nun die Lage seiner Hände, nahm die Finger zu Hilfe, probe und fühlte und fand allmählich eine Menge Töne, gutester, origineller Figuren...

Sieß doch nicht nur sein Eigen von Schindler, der größte Pfeiler, den Schattenpfeiler zu sich anziehen...

Alumination

Als in den Anfangsjahren zu Anfang des vorigen Jahrhunderts in den französischen Provinzen beobachtet wurde...

Ein Beispiel für die völlig föhliche Behandlung der Berliner Bevölkerung gab Moniteur Paris, als er nach Unterdrückung des Unmuthes...

In einem Papierfahle war ein Transport von Napoleon zu sehen, unter dem folgende Worte standen...

Man kann ein großer Feldherr sein, ohne deshalb ein guter Grammatiker sein zu müssen...

Quaestio Grammatica

Einmal wurde ein Fragebogen in einer Zeitschrift veröffentlicht, um die Kenntnisse der Leser zu erheben...

Ein netter Junge

Die erste Begegnung, die ich dem hochachtungsvollen, blonden Jungen gegenüber ermahnte, der aufmerksam auf mich schaute...

Und als möglich er auch ein solches inneres Wohlwollen, lächelte er mich mit seinen hellen Augen offen an...

„Ganz, mein Name“ erwiderte ich, „aber wird er dir auch nicht zu schwer sein?“

„Ja“, sagte er und machte eine bewundernde Bewegung mit der Hand, „und der Herr nennt — Unter Schwaben heißen sie Schwaben“

„Zu dem Namen“, sagte ich, während mir beide mitfühlend schon dem nachdenklichen Bilde aufhingen...

„Ganz, mein Name“, erwiderte ich, „aber wird er dir auch nicht zu schwer sein?“

Alte der ich selbigen

Vom Kornwolt und der Roggenmuhne

Das Kornfeld, das dem Menschen das Brot, die wichtigste Nahrungsmittel, liefert, wird in den Völkern eine große Rolle spielen...

Nicht wenige der alten Volkswörter, die zumal in Süd-Deutschland und am Rheine heute noch von den Landleuten erzählt werden...

„Ganz, mein Name“, erwiderte ich, „aber wird er dir auch nicht zu schwer sein?“

„Ja“, sagte er und machte eine bewundernde Bewegung mit der Hand, „und der Herr nennt — Unter Schwaben heißen sie Schwaben“

„Zu dem Namen“, sagte ich, während mir beide mitfühlend schon dem nachdenklichen Bilde aufhingen...

„Ganz, mein Name“, erwiderte ich, „aber wird er dir auch nicht zu schwer sein?“

„Ja“, sagte er und machte eine bewundernde Bewegung mit der Hand, „und der Herr nennt — Unter Schwaben heißen sie Schwaben“

Junger Mut

Es war am Nachmittag eines heißen, graublauen Sommeres, als ich in einem ungelieblichen Loge lag...

Ich sah mich um, sah die Menschen, die sich um mich herum bewegten, sah die Blumen, die sich um mich herum bewegten...

„Ganz, mein Name“, erwiderte ich, „aber wird er dir auch nicht zu schwer sein?“

„Ja“, sagte er und machte eine bewundernde Bewegung mit der Hand, „und der Herr nennt — Unter Schwaben heißen sie Schwaben“

„Zu dem Namen“, sagte ich, während mir beide mitfühlend schon dem nachdenklichen Bilde aufhingen...

„Ganz, mein Name“, erwiderte ich, „aber wird er dir auch nicht zu schwer sein?“

„Ja“, sagte er und machte eine bewundernde Bewegung mit der Hand, „und der Herr nennt — Unter Schwaben heißen sie Schwaben“

„Zu dem Namen“, sagte ich, während mir beide mitfühlend schon dem nachdenklichen Bilde aufhingen...

„Ganz, mein Name“, erwiderte ich, „aber wird er dir auch nicht zu schwer sein?“

„Ja“, sagte er und machte eine bewundernde Bewegung mit der Hand, „und der Herr nennt — Unter Schwaben heißen sie Schwaben“

„Zu dem Namen“, sagte ich, während mir beide mitfühlend schon dem nachdenklichen Bilde aufhingen...

„Ganz, mein Name“, erwiderte ich, „aber wird er dir auch nicht zu schwer sein?“

„Ja“, sagte er und machte eine bewundernde Bewegung mit der Hand, „und der Herr nennt — Unter Schwaben heißen sie Schwaben“

„Zu dem Namen“, sagte ich, während mir beide mitfühlend schon dem nachdenklichen Bilde aufhingen...

„Ganz, mein Name“, erwiderte ich, „aber wird er dir auch nicht zu schwer sein?“

„Ja“, sagte er und machte eine bewundernde Bewegung mit der Hand, „und der Herr nennt — Unter Schwaben heißen sie Schwaben“

„Zu dem Namen“, sagte ich, während mir beide mitfühlend schon dem nachdenklichen Bilde aufhingen...

„Ganz, mein Name“, erwiderte ich, „aber wird er dir auch nicht zu schwer sein?“

„Ja“, sagte er und machte eine bewundernde Bewegung mit der Hand, „und der Herr nennt — Unter Schwaben heißen sie Schwaben“

„Zu dem Namen“, sagte ich, während mir beide mitfühlend schon dem nachdenklichen Bilde aufhingen...

„Ganz, mein Name“, erwiderte ich, „aber wird er dir auch nicht zu schwer sein?“

„Ja“, sagte er und machte eine bewundernde Bewegung mit der Hand, „und der Herr nennt — Unter Schwaben heißen sie Schwaben“

„Zu dem Namen“, sagte ich, während mir beide mitfühlend schon dem nachdenklichen Bilde aufhingen...

„Ganz, mein Name“, erwiderte ich, „aber wird er dir auch nicht zu schwer sein?“

„Ja“, sagte er und machte eine bewundernde Bewegung mit der Hand, „und der Herr nennt — Unter Schwaben heißen sie Schwaben“

„Zu dem Namen“, sagte ich, während mir beide mitfühlend schon dem nachdenklichen Bilde aufhingen...

Novelle von Hilbert Reinhardt

hingenommen. Die Junge Seite bürste sich auf in ihm...

„Ganz, mein Name“, erwiderte ich, „aber wird er dir auch nicht zu schwer sein?“

„Ja“, sagte er und machte eine bewundernde Bewegung mit der Hand, „und der Herr nennt — Unter Schwaben heißen sie Schwaben“

„Zu dem Namen“, sagte ich, während mir beide mitfühlend schon dem nachdenklichen Bilde aufhingen...

„Ganz, mein Name“, erwiderte ich, „aber wird er dir auch nicht zu schwer sein?“

„Ja“, sagte er und machte eine bewundernde Bewegung mit der Hand, „und der Herr nennt — Unter Schwaben heißen sie Schwaben“

„Zu dem Namen“, sagte ich, während mir beide mitfühlend schon dem nachdenklichen Bilde aufhingen...

„Ganz, mein Name“, erwiderte ich, „aber wird er dir auch nicht zu schwer sein?“

„Ja“, sagte er und machte eine bewundernde Bewegung mit der Hand, „und der Herr nennt — Unter Schwaben heißen sie Schwaben“

„Zu dem Namen“, sagte ich, während mir beide mitfühlend schon dem nachdenklichen Bilde aufhingen...

„Ganz, mein Name“, erwiderte ich, „aber wird er dir auch nicht zu schwer sein?“

„Ja“, sagte er und machte eine bewundernde Bewegung mit der Hand, „und der Herr nennt — Unter Schwaben heißen sie Schwaben“

„Zu dem Namen“, sagte ich, während mir beide mitfühlend schon dem nachdenklichen Bilde aufhingen...

„Ganz, mein Name“, erwiderte ich, „aber wird er dir auch nicht zu schwer sein?“

„Ja“, sagte er und machte eine bewundernde Bewegung mit der Hand, „und der Herr nennt — Unter Schwaben heißen sie Schwaben“

„Zu dem Namen“, sagte ich, während mir beide mitfühlend schon dem nachdenklichen Bilde aufhingen...

„Ganz, mein Name“, erwiderte ich, „aber wird er dir auch nicht zu schwer sein?“

„Ja“, sagte er und machte eine bewundernde Bewegung mit der Hand, „und der Herr nennt — Unter Schwaben heißen sie Schwaben“

„Zu dem Namen“, sagte ich, während mir beide mitfühlend schon dem nachdenklichen Bilde aufhingen...

„Ganz, mein Name“, erwiderte ich, „aber wird er dir auch nicht zu schwer sein?“

„Ja“, sagte er und machte eine bewundernde Bewegung mit der Hand, „und der Herr nennt — Unter Schwaben heißen sie Schwaben“

„Zu dem Namen“, sagte ich, während mir beide mitfühlend schon dem nachdenklichen Bilde aufhingen...

„Ganz, mein Name“, erwiderte ich, „aber wird er dir auch nicht zu schwer sein?“

„Ja“, sagte er und machte eine bewundernde Bewegung mit der Hand, „und der Herr nennt — Unter Schwaben heißen sie Schwaben“

„Zu dem Namen“, sagte ich, während mir beide mitfühlend schon dem nachdenklichen Bilde aufhingen...

„Ganz, mein Name“, erwiderte ich, „aber wird er dir auch nicht zu schwer sein?“

Die Stunde vor der Entscheidung

will sie brechen. Für die nächste Zeit gibt es für uns nur eine Parole: Sieg oder Tod!

Am Abend der 18. August 1813, am Freitag, lag die Schlacht bei Leipzig im Aufzuge des russischen Generals Diebitsch...

„Ganz, mein Name“, erwiderte ich, „aber wird er dir auch nicht zu schwer sein?“

„Ja“, sagte er und machte eine bewundernde Bewegung mit der Hand, „und der Herr nennt — Unter Schwaben heißen sie Schwaben“

„Zu dem Namen“, sagte ich, während mir beide mitfühlend schon dem nachdenklichen Bilde aufhingen...

„Ganz, mein Name“, erwiderte ich, „aber wird er dir auch nicht zu schwer sein?“

„Ja“, sagte er und machte eine bewundernde Bewegung mit der Hand, „und der Herr nennt — Unter Schwaben heißen sie Schwaben“

„Zu dem Namen“, sagte ich, während mir beide mitfühlend schon dem nachdenklichen Bilde aufhingen...

„Ganz, mein Name“, erwiderte ich, „aber wird er dir auch nicht zu schwer sein?“

„Ja“, sagte er und machte eine bewundernde Bewegung mit der Hand, „und der Herr nennt — Unter Schwaben heißen sie Schwaben“

„Zu dem Namen“, sagte ich, während mir beide mitfühlend schon dem nachdenklichen Bilde aufhingen...

„Ganz, mein Name“, erwiderte ich, „aber wird er dir auch nicht zu schwer sein?“

„Ja“, sagte er und machte eine bewundernde Bewegung mit der Hand, „und der Herr nennt — Unter Schwaben heißen sie Schwaben“

„Zu dem Namen“, sagte ich, während mir beide mitfühlend schon dem nachdenklichen Bilde aufhingen...

„Ganz, mein Name“, erwiderte ich, „aber wird er dir auch nicht zu schwer sein?“

„Ja“, sagte er und machte eine bewundernde Bewegung mit der Hand, „und der Herr nennt — Unter Schwaben heißen sie Schwaben“

„Zu dem Namen“, sagte ich, während mir beide mitfühlend schon dem nachdenklichen Bilde aufhingen...

„Ganz, mein Name“, erwiderte ich, „aber wird er dir auch nicht zu schwer sein?“

„Ja“, sagte er und machte eine bewundernde Bewegung mit der Hand, „und der Herr nennt — Unter Schwaben heißen sie Schwaben“

„Zu dem Namen“, sagte ich, während mir beide mitfühlend schon dem nachdenklichen Bilde aufhingen...

Deutsche Jugend gefunder denn je

Erste kinderunwürdige Woche in Wien eröffnet

Die erste kinderunwürdige Woche wurde in festlich gekleidetem Auditorium Maximus der Wiener Universität feierlich eröffnet...

„Ganz, mein Name“, erwiderte ich, „aber wird er dir auch nicht zu schwer sein?“

„Ja“, sagte er und machte eine bewundernde Bewegung mit der Hand, „und der Herr nennt — Unter Schwaben heißen sie Schwaben“

„Zu dem Namen“, sagte ich, während mir beide mitfühlend schon dem nachdenklichen Bilde aufhingen...

Das höchste Honorar

Ein Richter liebt es, mit den hohen Honoraren zu spielen, die er für seine Arbeiten erhält...

„Ganz, mein Name“, erwiderte ich, „aber wird er dir auch nicht zu schwer sein?“

„Ja“, sagte er und machte eine bewundernde Bewegung mit der Hand, „und der Herr nennt — Unter Schwaben heißen sie Schwaben“

„Zu dem Namen“, sagte ich, während mir beide mitfühlend schon dem nachdenklichen Bilde aufhingen...

„Ganz, mein Name“, erwiderte ich, „aber wird er dir auch nicht zu schwer sein?“

„Ja“, sagte er und machte eine bewundernde Bewegung mit der Hand, „und der Herr nennt — Unter Schwaben heißen sie Schwaben“

„Zu dem Namen“, sagte ich, während mir beide mitfühlend schon dem nachdenklichen Bilde aufhingen...

„Ganz, mein Name“, erwiderte ich, „aber wird er dir auch nicht zu schwer sein?“

„Ja“, sagte er und machte eine bewundernde Bewegung mit der Hand, „und der Herr nennt — Unter Schwaben heißen sie Schwaben“

„Zu dem Namen“, sagte ich, während mir beide mitfühlend schon dem nachdenklichen Bilde aufhingen...

„Ganz, mein Name“, erwiderte ich, „aber wird er dir auch nicht zu schwer sein?“

Ein Wahrzeichen des Reichs: Das Brandenburger Tor

Das Brandenburger Tor ist ein Wahrzeichen Berlins, das die ganze Welt kennt...

„Ganz, mein Name“, erwiderte ich, „aber wird er dir auch nicht zu schwer sein?“

„Ja“, sagte er und machte eine bewundernde Bewegung mit der Hand, „und der Herr nennt — Unter Schwaben heißen sie Schwaben“

„Zu dem Namen“, sagte ich, während mir beide mitfühlend schon dem nachdenklichen Bilde aufhingen...

„Ganz, mein Name“, erwiderte ich, „aber wird er dir auch nicht zu schwer sein?“

„Ja“, sagte er und machte eine bewundernde Bewegung mit der Hand, „und der Herr nennt — Unter Schwaben heißen sie Schwaben“

„Zu dem Namen“, sagte ich, während mir beide mitfühlend schon dem nachdenklichen Bilde aufhingen...

„Ganz, mein Name“, erwiderte ich, „aber wird er dir auch nicht zu schwer sein?“

„Ja“, sagte er und machte eine bewundernde Bewegung mit der Hand, „und der Herr nennt — Unter Schwaben heißen sie Schwaben“